

# BADENER ZUCKERLN

Aus der Arbeit des Stadtarchivs

Nr. 36

Lucie Englisch

## Lucie ENGLISCH – Ein Filmstar aus Baden!

Lucie Englisch war nicht die erste berühmte Schauspielerin, aber der erste Filmstar aus Baden. Wenn man 2010 im Internet über Lucie Englisch forscht, bekommt man 71.700 Einträge. Aber die meisten Angaben, die sich auf ihre Kindheit in Baden beziehen, sind ungenau.

Als Aloisia Paula Englisch ist sie am 8. Februar 1902 in Baden auf die Welt gekommen (gest. 11. Oktober 1965 in Erlangen),<sup>1</sup> als Tochter des Fleischselchers Ernest Englisch und seiner Ehefrau Theresia (geb. Huemer), wohnhaft in der Waltersdorferstraße 45. Mit weiteren vier Geschwistern, Ernst geb. 1891, Franziska geb. 1897, Theresia geb. 1899 und Ludwig geb. 1905 gab es sicherlich ein lebhaftes Familienleben. Interessante Informationen liefert der Meldzettel der Familie: Seit 1907 scheint dort kein Vater mehr auf, und die Familie ist in Baden mindestens acht Mal umgezogen, aber immer dem Ortsteil Leesdorf treu geblieben.

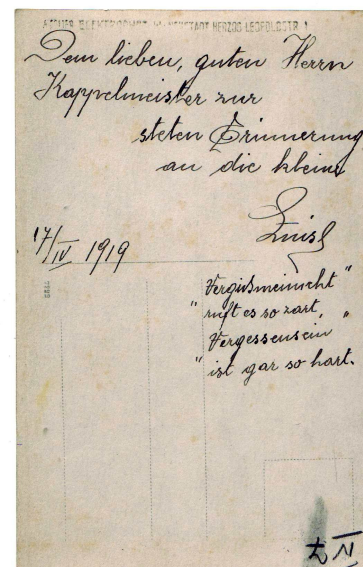


In der „Matrik der im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder (Mädchen) des Ortsschulrates Baden 1907“ (GB 17d/11) ist unter der Post-Nr. 314 vermerkt, dass Englisch Aloisia in den Schuljahren 1908/09 bis 1912/13 die Volksschule für Mädchen in der Kaiser Franz Josef-Schule in Leesdorf besucht hat. Sie hatte nach den im Stadtarchiv vorhandenen Schulkatalogen meist nur Einser und Zweier, speziell in „Gesang“ gab es fast nur Einser. Auch versäumte sie kaum je den Unterricht - im Gegensatz zu ihrer Schwester Theresia, die viele Fehltag hatte und auch eine Klasse wiederholen musste.



Nach den 5 Klassen Volksschule besuchte sie in den Jahren 1913/14 und 1914/15 die Bürgerschule Baden, die in der heutigen Volksschule Pfarrplatz untergebracht war. Leider haben wir keine Schulkataloge aus dieser Zeit mehr, aber es ist anzunehmen, dass sich die Schulerfolge der Volksschule fortsetzten.

Wie 50 Jahre zuvor ihre berühmte Kollegin „Katharina Schrott“, die Freundin des Kaisers Franz Josef, wird sie früh vom Schauspielieber erfasst: Bereits als Schülerin ist sie als Statistin am Stadttheater Baden tätig!



<sup>1</sup> Pfarre Baden St. Stephan, Taufbuch tom. 25, fol. 294.

Von 1919 findet sich im Stadtarchiv eine Portätpostkarte mit ihrer Widmung an den „lieben, guten Herrn Kappelmeister“, mit der der ungemein beliebte Badener Musikdirektor Karl Wiesmann gemeint ist. Bekam sie bei ihm auch Gesangsausbildung?<sup>2</sup>

Nach der Geburt auf den Namen Aloisia getauft, unterschreibt sich Frl. Englisch 1919 mit „Luisl“ - wahrscheinlich wurde sie so gerufen. 1923 füllt sie ihren Badener Meldezettel mit Luise Englisch aus. 1925 wird sie als Lucy Englisch von den Reinhardt-Bühnen angekündigt, 1928 als Lucie, und bei den Schreibweisen Lucie oder Lucy sollte es auch bleiben. So ist aus der „Aloisia“ eine weltberühmte „Lucie“ geworden!

Auf einer Internet-Seite steht, allerdings ohne Quellenangabe, dass sie ihre Schauspielausbildung in einem Lyceum in Wien erhalten hat, und wie wir dem historischen Meldezettel entnehmen können, trat sie nach einem Gastspiel in Rumänien 1920 in Eger, Böhmen, auf. Wo ihr „temperamentvolles Spiel, ihre melodische Sprache und ihre anmutigen Bewegungen“ Anerkennung fanden. Danach spielte sie an mehreren Wiener Bühnen, und auch bei der „Löwinger-Bühne“ scheint sie als Ensemblemitglied auf.

1924/1925 wurde sie von Max Reinhardt an das neu renovierte und eröffnete "Theater in der Josefstadt" engagiert und gab sogleich ein Gastspiel in Baden.<sup>3</sup>



1926 wechselte sie für zwei Jahre an das "Neue Theater" in Frankfurt a.M., wo sie beachtliche Theatererfolge verzeichnen konnte. Dort lernte sie den Schauspieler, Autor und Regisseur Dr. Heinrich Fuchs (1896-1961) kennen, den sie kurze Zeit darauf heiratete. Mit ihm hatte sie einen Sohn Peter (geb. 1933), der Kieferchirurg in Erlangen wurde. Danach spielte sie in Berlin und gab Gastspiele in ganz Deutschland und der Schweiz.

1929 hatte Lucie Englisch in Berlin ihr Filmdebüt neben Hans Albers in dem Drama "Die Nacht gehört uns" gegeben. Schon in ihren folgenden Rollen jedoch zeigte sie ihr komisches Talent, meist gab sie naiv-charmante Zofen, Mägde oder Haushälterinnen, selten konnte sie mit Hauptrollen ihr ganzes künstlerisches Spektrum zeigen wie 1933 als Annerl Lechleitner in Carl Boeses "Die Unschuld vom Lande". Dennoch geriet die Schauspielerin mit der übersprudelnden Lebendigkeit ihres Spiels und ihrer lebenswürdigen, drolligen Art bald zum beliebten Star, der Typ „trampelige Perle“ oder „komisches Hausfaktotum“ schien ihr auf den Leib geschrieben zu sein.<sup>4</sup>

Im Juni 1930 baute sie mit ihrem Mann, mit dem sie in Wien, XII, Rosasgasse 19, wohnte, für ihre Familie ein Haus im Schießgraben 22. Sie selbst hat nie in diesem Haus gewohnt, jedoch hatte ihre Mutter damit eine fixe Wohnstätte bis zu ihrem Tod 1939, und auch ihre Geschwister Therese und Ludwig wohnten dort. Ihr Bruder Ludwig taufte seine Tochter „Luzie“ sicherlich zu Ehren seiner Schwester, vielleicht war sie auch Patin ihrer Nichte. Dieses Haus wurde mit einer Grundfläche von 66m<sup>2</sup> geplant, für heutige Verhältnisse nicht sehr groß. In dem Haus, das inzwischen natürlich größer ausgebaut ist, wohnen auch heute noch Nachkommen der Familie Englisch.



<sup>2</sup> Fotos Stadtarchiv Baden, Fotosammlung, Mappe Englisch Lucie.

<sup>3</sup> Abbildungen: Stadtarchiv Baden, Biografisches Archiv.

<sup>4</sup> [http://www.steffi-line.de/archiv\\_text/nost\\_film20b40/62\\_englisch.htm](http://www.steffi-line.de/archiv_text/nost_film20b40/62_englisch.htm) (Abfrage am 3. März 2010).

Lucie Englisch war also bereits in der Stummfilmzeit ein Star, und ihre Karriere ging ungebrochen weiter, ihre Filmografie gibt über 150 Filme an. Auch nach Kriegsende blieb sie eine vielbeschäftigte Leinwanddarstellerin, auch wenn es nicht immer die ganz großen Filme waren, in denen sie eingesetzt wurde. Herrlich war beispielsweise 1959 ihre ältliche Bürgermeisterstochter Lorle in Hans Deppes Operettenschwank "Schwarzwaldmädel", an der Seite von Hans Moser glänzte sie in "Herrn Josefs letzte Liebe" (1959). Lucie Englisch gehörte neben Stars wie Hans Moser, Theo Lingen, Paul Kemp, Oskar Sima oder Grethe Weiser zu den beliebten Komikern des Unterhaltungskinos.



Scans der Filmkuriere: Stadtarchiv Baden, FB, BA, Englisch Lucie (Bilder zur Verfügung gestellt)

Lucie Englisch verstarb am 12. Oktober 1965 während eines Besuchs bei ihrem Sohn in Erlangen an den



Folgen eines Leberleidens; sie war damals 63 Jahre alt. Ihre letzte Ruhe fand sie auf dem Friedhof Westerbuchberg bei Übersee/Chiemsee. Ihr Ehemann Heinrich Fuchs war vier Jahre zuvor, 1961, verstorben.<sup>5</sup>

*Oben: Geburtshaus von Lucie Englisch – Waltersdorferstraße 45  
Rechts: Von Lucie Englisch erbaut: Haus Schießgraben 22  
(Fotos R. Maurer, März 2010)*



*Fotos: Stadtarchiv Baden, Fotosammlung, Mappe Englisch Lucie*

Baden 2010

Regina Luxbacher

<sup>5</sup> [http://www.steffi-line.de/archiv\\_text/nost\\_film20b40/62\\_englisch.htm](http://www.steffi-line.de/archiv_text/nost_film20b40/62_englisch.htm) (Abfrage am 3. März 2010).